

Chancen des autonomen Fahrens für den Chemnitzer ÖPNV nutzen

Neue Angebote im ÖPNV ermöglichen

Wir sehen die Möglichkeiten, die das Autonome Fahren bietet, als Chance, im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Chemnitz erweiterte Angebote zu schaffen. Am Stadtrand aber auch innerhalb der dicht besiedelten Stadtquartiere bieten flexibel an den Bedarf angepasste autonome Shuttles neue Möglichkeiten und können helfen, mehr Menschen für die Nutzung der Öffis zu gewinnen. Diese Shuttles fungieren als bedarfsorientierte Zubringer für die leistungsfähigen, regelmäßig verkehrenden Bus- und Bahnlinien.

Innovationsstandort sichtbar machen und stärken

Chemnitz ist schon jetzt einer der weltweit führenden Standorte zur Forschung und Entwicklung des Autonomen Fahrens. Die Unternehmen in der CADA-Allianz sowie die IAV-GmbH mit zusammen schon jetzt mehr als 650 Mitarbeitern wie auch die auf dem Gebiet Forschenden an der Technische Universität bilden einen starken und wachsenden Standortfaktor in unserer Stadt der Macher*innen. Mit Blick auf die Kulturhauptstadt haben wir mit Pilotprojekten zum Autonomen Fahren im städtischen ÖPNV die Chance, die Stärke der Chemnitzer Macher*innen zu demonstrieren.

Qualitätsgewinne im ÖPNV und zukunftssichere Jobs für die Beschäftigten entwickeln

Pilotprojekte zum Autonomen Fahren führen Mitarbeiter*innen in den Verkehrsbetrieben an modernste Technologie aus Chemnitz heran und machen die Tätigkeiten im ÖPNV attraktiver und zukunftssicher. In Zeiten zunehmenden Personalmangels kann Autonomes fahren zudem Personalknappheiten entgegenwirken und helfen, das Angebot stabil zu betreiben. Das gilt besonders für wenig attraktive Arbeitszeiten in den Tagesrandzeiten und an Wochenenden.

Autonomes Fahren schafft Freiräume für neue Angebote, beispielsweise in der Fahrgastbetreuung. Damit kann zugleich Akzeptanz für die neue Technologie geschaffen und die Nutzer*innen im besten Sinne abgeholt werden.